

FAZ.NET FAZFINANZEN FAZKURSE FAZMARKT
Home Politik Wirtschaft Feuilleton Sport Gesellschaft Finanzen
07. Juni 2011
Reise Wissen Technik & Natur Band & Chance Kunstmarkt Immobilien Klein-Wan

Aktuell - Finanzen - Aktien

Sonderausschüttung versus Ausschüttungstradition

Der Spezialist für Nickelwerkstoffe Dürk wird eine hohe Sonderdividende an die Aktionäre zahlen. Das macht die Aktie interessant. Offen ist, was nach der Ausschüttung passiert – daher ein Blick auf die Welt-Top-Ten der Dividendenaktien.

07. Juni 2011 Dividendenjäger sind immer auf der Ausschüttung nach dem nächsten Schussplan. Ein solches bietet nun die in Schwerte ansässige als britische PLC konstituierte Dürk Holding, die Spezialwerkstoffe aus Nickel und Nickellegierungen herstellt.

Am 1. Juli will Dürk nun nicht nur erstmalig eine reguläre Dividende von 30 Cent je Aktie, sondern gleich noch eine Sonderdividende in Höhe von 2 Euro infolge des Verkaufs der Tochtergesellschaft Saxonia Eurocom zahlen. Dazwischen liegt die Aktie bei 9,58 Euro, so dass sich eine hohe Rendite von fast 24 Prozent ergibt.

Gut erhalt

In Geschäftsjahr 2010 wuchs der Umsatz von Dürk um 20 Prozent auf 200,2 Millionen Euro, der operative Gewinn allerdings nur um 7,5 Prozent auf 10 Millionen Euro. Das Ergebnis nach Steuern betrug 5,1 Millionen Euro und damit mehr als das Dreifache des Vorjahresergebnisses, wobei in den Zahlen der Geschäftsbereichs Non-Ferrous (Lumpensumme Metallhandel) der Saxonia Eurocom enthalten ist, die im April 2011 veräußert wurde. Ohne die Eurocom wuchs der Umsatz um ein Drittel auf 119,9 Millionen Euro, der operative Gewinn um mehr als das Dreifache auf 6,3 Millionen.

Die Dürk hat sich damit überraschend gut entwickelt. 2009 hatte das Unternehmen noch vor der Gefahr einer Insolvenz gewarnt, wenn nicht Anleihebesuchen von 104 Millionen Euro in Eigenkapital umgewandelt würden. Schuld an der Misere waren strategische Fehler. So hatte Eurocom, einst größter Konzernklingelhersteller der Welt, nach der Euro-Einführung auf frühe Nachbestellungen durch die Europäischen Notenbanken gesetzt, was jedoch ausblieb. Zudem missglückten Geschäfte in Asien. Das hatte schon in letzter Konsequenz zur Insolvenz der früheren Mutter VON Deutsche Nickel geführt. Mitterweile sind die Schulden deutlich gesunken. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember bei rund 60 Prozent, von den verbleibenden Verbindlichkeiten in Höhe von rund 47 Millionen Euro entfiel weniger als die Hälfte auf Finanzschulden.

Zum Thema

- 18 Aktien mit günstigen Kursen
- 22 Top-Aktien nach der Finanzkrise
- Vier Top-Dividendenaktien von der Insel
- Das DAX-Aktien: Nicht für alle steigt es Dividenden
- Dividenden sind so wertvoll wie nie

Zum Börsenkurs

- Kurs - Chart - Wertentwicklung

Das Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug 2010 31 Cent. Dazwischen ergibt sich ein vergangenheitsbezogener Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 30. Für 2011 dürfte dieses zum einen dank der Veräußerungsergebnisse erheblich niedriger ausfallen. In Ermangelung von Prognosen lässt sich das bereinigte KGV nur schwer schätzen. Da der Kurs um mehr als 30 Prozent gestiegen ist und die reguläre Dividendenrendite so nur 3,8 Prozent beträgt, wird es einer deutlichen Gewinnsteigerung im laufenden Jahr bedürfen, um das derzeitige Kursniveau auf Dauer zu halten oder nach dem vermutlichen Verkauf durch Dividendenjäger nach der Ausschüttung im Juli wieder zu gewinnen.

Die Markt kapitalisierung beträgt nur wenig mehr als 50 Millionen Euro. Das deutet auf der einen Seite eine gewisse Unterbewertung hin, auf der anderen fehlt es der Aktie an Liquidität, auch wenn sich nur rund ein Drittel der Aktien in festen Händen befinden – knapp 23 Prozent liegen bei Goldman Sachs und etwas mehr als 10 Prozent sind auf Bear Stearns International registriert.

Wer auf den Erfolg von Rohstoffaktien setzt, kann langfristig mit der Dürk-Aktie erfolgreich sein, muss aber wohl mit den Schwankungen der Rohstoffmärkte und niedrig kapitalisierter Aktien leben.

Starke Dividenden mit amerikanischen Hypothekensparern

Wer auf dauerhaft hohe Dividendenausschüttungen setzt, muss sich anderswoorts umrhen. Die aktuelle Top-Ten der weltweit besten Dividendenprognosen für Aktien, die auch von Analysten beachtet und an deutschen Börsen gehandelt werden, enthält viele aus sechs Ländern.

Fünf stammen aus den Vereinigten Staaten, vier davon sind Gesellschaften, die in mit Hypothekendarlehen besicherten Wertpapieren investiert haben und deren Aktien die höchsten Renditen versprechen. Das schneidet zunächst ab, dennoch ist bemerkenswert, dass sich die Kurse aller Aktien in den vergangenen fünf Jahren die Entwicklung des S&P-500-Index überboten haben.

Alle Fühler der Ausschüttungen 2009 und 2007 deutlich zurück. Teilweise aber haben sie fast wieder das Niveau früherer Jahre erreicht, auch wenn sie zuletzt wieder etwas zurück gingen. Die Sorgen um den Immobilienmarkt, die Bedienung der Kredite und damit der damit besicherten Wertpapiere aber bleiben. Zudem profitieren die Unternehmen von der Steuerfreiheit für Immobilienbesitzern (REIT).

Nicht alle Prognosen sind günstig

Eine Dividendenstrategie hat auch Nicolas Sitar, Leiter der Abteilung für Substanzaktien bei der niederländischen bei ING für erfolgsversprechend, die in den nächsten Monaten anstehenden Dividendenrückgaben korrekten Rekordausschüttungen für die kommenden zwei Jahre signalisieren. „Die Unternehmen haben jetzt reichlich Liquidität in ihren Bilanzen. Zudem sind in den nächsten beiden Jahren sollten Dividenden daher in zweifeltiger Höhe steigen und können sogar das Gewinnwachstum überflügeln.“

Allerdings warnt Sitar vor Investments ohne Augenmaß. Derzeit bieten die Aktien von Telekomunikationsgesellschaften und Versorger die höchsten Renditen. Doch bei geringen Unternehmen stellen eine hohe Verschuldung und sinkende Free-Cashflow-Renditen weitere Dividendenwachstum in Frage.

Auch für die amerikanischen REITs oder den australischen Prozessfinanzierer DMF sind die Prognosen eher skeptisch. So prognostizieren Analysten der Aktie von Capitaland Montpage im Jahr 2013 nur noch eine Rendite von 6,5 statt mehr als 13 Prozent und der von DMF im Jahr 2013 nur noch 6,5 statt wie heute 11,8 Prozent. Zugleich rechnen sie mit steigenden Bewertungen, das heißt sinkenden Gewinnen. Offenbar rät die Firmengröße doch noch.

Und noch ein Problem haben die Dividendenränge in Deutschland. Gleich wie liquide die Aktien an ihren Heimatbörsen sein mögen – die Umsätze in Deutschland sind noch geringer als die von Dürk. So wurden Teile in den vergangenen 12 Monaten nur an 2 Tagen überhaupt gehandelt, Dymex nur an einem Tag und Triangle Capital überhaupt nicht.

Der Gang an die Frankfurter Börse wurde am 12. November abgesagt. Die Unternehmensführung erachtet „die derzeitigen Preisvorgaben des Aktienmarktes für zu niedrig“, heißt es in einer Mitteilung.

Die in dem Beitrag geführte Einblendung gibt die Rendite des Autors und nicht die der F.A.Z.-Redaktion wieder.

Q Finanzen

- Fonds & Mehr
- Anleihen & Zinsen
- F.A.Z.-Index
- Portfolio / Watchlist
- Börsenprofi
- Börsenlexikon
- Finanzcheck

07.06.2011 17:43 Uhr

Übersicht

788 → Zusammenfassung

100 → Chart

100 → Meldungen

100 → Archiv

Dax 7.183,25 +0,28 % [Erweitern] OK

Wap.	in %	Flags	in %
E.ON	+3,27%	Heute	-0,87%
Thyssen	+1,07%	Lange	-1,27%
RWE	+2,18%	40:045 A.	-1,87%

Finanzen

Wirtschaftliche Welt **Bankrott bringt**

Wer sind die Top-Aktionäre für die Topaktie?
Auf der Suche nach dem optimalen Zinssatz für Ihren Anlagebetrag können Sie sich mit dem Topgeld-Rechner einen Überblick verschaffen, welche Zinsen ein Tagesgeldkonto beim Geldschutz Ihrer Wartezeit bringt.

Q Netungen

Markt	All bis	Unternehmen
01:00	NETA-STARTEinsatz leichter	Versorgungsleiter
02:17	ERESYON-Futures starten ohne Nach	
02:20	ERESYON-Futures starten wenig verändert	
02:20	NETA-VORBERICHTDank Bernanke etwas leichter - Versorger gesüht	
02:23	DEUTSEuro weiter knapp 3,47 USD - Optionen verbunden Teil	Mehr

Q Märkte Aktuell

08.06.2011 09:04 Uhr

Name	Kurs	in %
DAX	7.183,25	+0,28%
FAZ-INDEX	1.460,78	+0,21%
TSX-60	294,24	+0,84%
HOAX	10.856,00	+0,94%
SOAX	5.410,78	+0,97%
REX	191,11	+0,98%
Eurostoxx 50	2.754,50	+0,21%
Dax Jones	12.070,89	+0,13%
Indeks 100	2.216,86	+0,24%
SP500	1.289,34	+0,31%
Nikkei225	9.449,61	+0,07%
EURUSD	1,4679	+0,8%
Russl Brent Crude	116,14 \$	+0,74%
Gold	1.545,00 \$	+0,24%
Bund Future	125,17 €	+0,11%

Q FAZNET fragt

Wo soll die neue Börse heißen?

- C) Frys
- C) Theres
- C) Trapsack
- C) Theozock
- C) Anglo-Duibe Beurs N.V.

Ergebnis: 4
Abstimmen

Q Strategie & Trends

Der F.A.Z.-Index erscheint in neuem Gewand

Die Rückkehr von Geld und Kredit

Steigende Zinsen belasten fast alle Zertifikate

Wannes Buffett: Der mit den Wölfen heult

Sektorrotation hilft über schwache Sommermonate

Q Der Fondsbericht

Was läuft am Markt?
Der Markt für Dividendenaktien ist unübersichtlich. Für mehr Durchblick sorgt der wöchentliche Fondsbericht.

Q Vermögensfragen

Gründlich gerechnet
Arnold im Alter? Lohnt sich ein Haus? Um solche und andere Fragen werden sich die wöchentlichen Analysen des Finanzexperten Volker Lohmann.

Q F.A.Z.-Indizes

Kursentwicklung des FAZ-Index

